

WERTEFUNDIERTES HANDELN



INSPIRATIONSQUELLE FÜR BERATENDE,
FÜHRUNGSKRÄFTE UND MITARBEITENDE

Tipps für die Umsetzung in der Praxis: Zahlreiche Experten geben in „Wertefundierte Organisationsentwicklung“ vielfältige Impulse, wie Veränderungsprozesse in Unternehmen gesund und produktiv gestaltet werden können.



Facettenreicher
Perspektivwechsel:
das zweite Buch
von Ingrid Kadisch

Wie lässt sich mit einer starken Vision erfolgreich auf Zukunftskurs gehen? Wie kann man selbstverantwortlich und ergebnisorientiert arbeiten, ohne sich selbst zu überfordern? Was genau ist eigentlich Architekturpsychologie? Wieso sollten Unternehmen eine Seele haben? Dies sind nur einige Themen des neuen praxisorientierten Impulsegebers von Ingrid Kadisch – gedacht als Inspirationsquelle für Beratende, Führungskräfte, Mitarbeitende und Unternehmen. „Ich möchte zeigen, wie vielfältig und sinnvoll sich wertefundiertes Handeln in der Praxis umsetzen lässt“, erklärt Kadisch, Gründerin des Instituts für Wertekultur in der Wirtschaft mit Sitz in Bremen. Ihr Erstlingswerk stellt 2017 das von ihr entwickelte Beratungskonzept „House of Feel Good“ und seine Umsetzung anhand von Beispielen aus der Unternehmenspraxis vor. Mit dem Fokus auf „Methoden, Ansätze, Wirkfaktoren“ einer wertefundierten Organisationsentwicklung veranschaulicht ihr zweites Buch die breit gefächerte Vielfalt gelebter Werte aus unterschiedlichen Perspektiven. Zahlreiche Autoren setzen sich dafür intensiv mit den Werten des Werteprofiles auseinander und stellen im Buch ihre individuellen Konzepte zur Umsetzung vor, unter anderen Dr. Michael Schottmayer, Antje Waterholter, Maurice Müller, Dr. Imme Gerke und Dr. Jacques Drolet, Ulli Lobach, Dr. Jelena K. Becker sowie Rena Maria Fehre. Anschaulich abgerundet wird das Werk durch Sketchnotes der Bremer Illustratorin Natalie A. Peter. Gelebte Werte seien in Unternehmen wichtige Motivatoren, Energiequellen und Orientierungsgrößen für das gemeinsame Handeln. Jeder Mitarbeitende fühle



sich als Mensch besser wahrgenommen und werde angeregt, aktiv mitzuwirken. Identifikation und Verbundenheit würden mit dem Unternehmen wachsen und Arbeitsfreude und Selbstverantwortung fördern. Daher sei es entscheidend, gemeinsame Werte zu definieren und tatsächlich zum Fundament des Handelns zu machen, um Ziele besser zu erreichen und auch langfristig wirtschaftlich gesund zu bleiben. „Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass wertorientiertes Handeln ein Gewinn für alle ist: Mitarbeitende, Unternehmen, Gesellschaft und Umwelt“, so Kadisch.